

Ein besonderes Instrument

Peter Zimmer, Bad Frankenhausen, über ein Konzerterlebnis:

Zu einem außergewöhnlichen Ereignis wurde in die Unterkirche Bad Frankenhausen eingeladen. Von Kantorin Schildmann ist man ja ein vielfältiges Programm gewöhnt. Erstmals wurde man aber mit der Ankündigung „Teremin und Orgel“ konfrontiert. Der russische Physiker und Erfinder Lew Termen (1896 – 1993) entwickelte 1920 mit dem „Theremin“ das erste elektronische Instrument zur berührungsfreien Erzeugung von Tönen. Das Theremin wird durch den Abstand beider Hände zu zwei Antennen berührungsfrei gespielt, wobei die eine Hand die Tonhöhe, die andere die Lautstärke verändert. Gestaltet wurde das Konzert von Andrew Levine und Michael von Hintzestern. Am Konzertabend fanden sich etwas über 120 „Neugierige“ zu diesem Theremin-Ereignis ein. Kantorin Schildmann hatte zuvor schon angeboten, dass man sich auf die obere Empore begeben könne, um die beiden Künstler – besonders den Thereminspieler – direkt bei ihrer „Arbeit“ zu beobachten; das wurde reichlich genutzt. Danach beantwortete Andrew Levine noch zahlreiche Fragen.